

## Herbstausflug der Männerriege Berikon

Am Samstag 13.09.2014 begrüsst Reiseleiter und Organisator Jery Maridass die knapp 20 Mann starke Truppe pünktlich um 0715 Uhr vor dem Berikerhus. In einigen Gesichtern lassen sich Spuren der vorangegangenen Nacht erkennen. Aber überall erkennt man vor allem die Freude ob des bevorstehenden Anlasses. Als unser Bus vorfährt, suchen sich alle einen Sitz-/ oder in einigen Fällen Liegeplatz. Jery erklärt uns den weiteren Verlauf des Tages, während sich der Bus in Richtung Autobahn in Bewegung setzt.

Die eher ruhige und schläfrige Stimmung im Bus, wird erst auf der Gotthardraststätte unterbrochen. Nach einer Pause und individueller Stärkung mittels Kaffee oder Wasser und Gipfeln, setzen wir unsere Fahrt Richtung Piotta fort. Während nordseitig des Gotthards die Sicht auf die Sonne noch durch Wolken verdeckt ist, erwartet uns auf der Südseite prächtig schönes und warmes Wetter. Von den Sonnenstrahlen geblendet, erwacht so langsam auch der müdeste Männerriegler zu neuem Leben. Nach der Ankunft und dem Verlassen des Busses werden die ersten ernsthaften Fotos geschossen und die erste flüssige, hier nicht näher definierte, goldfarbene Flüssigkeit, löscht den Durst der meisten Teilnehmer. Hier ein Dankeschön an den Spender Jery.

Wir hören diesem aufmerksam zu, als er uns das weitere Programm erläutert. Wir fahren mit einer der steilsten Standseilbahnen Europas (Steigung bis 88%) von Piotta hoch zum Wasserschloss unterhalb des Lago Ritom. Dort erklärt unser Anführer den Marschweg hoch bis zur ‚Capanna Cadagno‘ Hütte. Die ganze inzwischen doch sehr lebendige Schar nimmt den Weg unter die Füsse. Schnell bilden sich Gruppen unterschiedlicher Marschtempi. Vorbei an der Staumauer, entlang des Lago Ritom und dann die letzten, Gott sei Dank nicht sehr heftigen, Steigungen, führt der Weg zum Ziel hinauf. Nach 65 Minuten erreicht die Spitzengruppe die wunderschön gelegene, moderne Alphütte. Wir nehmen Platz und bestellen die ersten Bocalino mit Tessiner Merlot, Most und auch alkoholfreie Erfrischungen. Nach einer guten Viertelstunde folgt uns die zweite Gruppe und kurz darauf treffen nacheinander auch die restlichen Kameraden ein. Bei herrlichem, leicht windigem, Wetter entscheiden wir uns, das Mittagessen auf der Terrasse zu geniessen. Die wunderschöne Sicht auf die Berge und die frische Luft tragen ebenso zur guten Stimmung bei, wie die Tatsache, dass sich zwei weitere Spender für die ersten beiden Getränke runden gemeldet haben. Auch diesen beiden Turnkollegen sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt. Das Mittagessen begeistert alle hungrigen Männer restlos. Auf den gemischten Salat folgt Regionen entsprechend ein grosser Teller mit Braten und hausgemachter Polenta und zum Dessert Mandel/Amarettoparfait. Nach dem üppigen Mahl und weiterem Verweilen in der Tessiner Sonne, ermutigt uns Reiseleiter Jery zum Aufbruch.

Dieselbe Route wie beim Hinweg, in umgekehrter Richtung, führt uns zurück zur Bergstation der Ritom Standseilbahn. Einer der im Jahrgang fortgeschrittenen Sportskameraden bemerkt seine körperlichen Defizite und lässt sich von einem der an diesem Tag häufigen Viehtransporte als Trittbrettfahrer mitnehmen. Auf der Talfahrt nimmt man die steile Streckenführung der Bahn noch stärker wahr, als bei der Bergfahrt.

Unten angekommen beschliesst Jery die erste Gruppe bereits zum nächsten Programmpunkt transportieren zu lassen, um dort auf die etwas gemächlichere Gruppe zu warten. Dies stellt sich als gute Entscheidung heraus. Befinden wir uns nach kurzer Carfahrt doch in einem Weinkeller einer ortsansässigen Winzerei. Zwei Aktivmitglieder entschliessen sich schon vor

der Verköstigung zum Kauf einer Flasche Grappa. Dies nur aufgrund der kunstvollen Flasche.

Als sich auch die zweite Tranche Turner bei uns befindet, beginnt die Weinprobe, wo uns fachmännisch, bzw. in diesem Fall fachfraulich, die regionalen Wein und Grappaspezialitäten näher gebracht werden. Dazu dürfen wir wunderbare Tessinerplatten mit Fleisch und Käse geniessen. Nach den aus der Verkostung erfolgten Weinbestellungen beenden wir auch diesen Punkt des Tagesprogramms.

Zuletzt nehmen wir die Rückfahrt unter die Räder. Einige Männerriegler fühlen sich auch entsprechend ‚gerädert‘, was einerseits auf die bewältigte Marschstrecke, andererseits auch auf den Konsum verschiedener Flüssigkeiten zurückzuführen ist. Trotz all diesem ist die Stimmung im Bus ausgelassen und die hinteren Reihen stimmen mehrfach bekannte Lieder verschiedener Interpreten an, wovon sich die ganze Gruppe zum Mitsingen hinreissen lässt. Kurz vor der Ankunft in der Heimat, nimmt unser ‚Presi‘ die Gelegenheit wahr, um dem Organisator der Reise, Jery Maridass, herzlich zu danken. Natürlich wird auch diese Leistung mit einem Ständchen honoriert.

Zurück beim Berikerhus verlassen wir den Bus. Einige Verwegene haben offenbar auch da noch nicht genug und lassen den Abend in der Staldenbar bei einem letzten Schluck ausklingen.

Schreibender möchte sich nochmals im Namen der ganzen MRB-Reisegruppe bei Jery für den phantastisch schönen Tag und die reibungslose Organisation bedanken.

Wer weiss, wo uns eine nächste Reise hinführt? Dazu nur soviel: Diese hier nacherzählte Reise zu toppen wird eine Mammutaufgabe für den Nachfolger!

Sportliche Grüsse

Franco Bruggmann